

## Tag des Handwerks

### Handwerk hat Zukunft, weil ...

wir ohne Heizung frieren würden, weil ohne Wasser kein Leben möglich ist und ohne Strom alles still stehen würde. Das Handwerk wird auch in Zukunft



**Uwe Willich,**  
Geschäftsführer der  
Willich Elektrotechnik,  
Bebra

ein zuverlässiger Partner bei immer komplexeren Aufgaben sein. Denn wir sind die Experten. (ses)

Uwe Willich ist Obermeister der Innung der Elektro-, Sanitär- und Heizungstechnik Hersfeld-Rotenburg

Foto: Kreishandwerkerschaft

## Mitarbeiter der AOK ganztägig nicht erreichbar

ROTENBURG. Wegen einer unternehmensweiten Informationsveranstaltung ist die AOK Hessen am Mittwoch, 19. September, ganztägig nicht erreichbar, weder persönlich im Beratungszentrum Rotenburg noch telefonisch. Ab Donnerstag, 20. September, steht die Gesundheitskasse zu den üblichen Zeiten wieder als Ansprechpartner zur Verfügung. (red/lh)

# Nachwuchs an Region binden

Schüler informierten sich beim Berufemarkt an der Blumensteinschule Obersuhl

Von Herbert Vöckel

**OBERSUHL.** Die Schule ist vorbei – und nun? Diese Frage stellen sich in Obersuhl und der Region jährlich viele junge Menschen. Um ihnen eine Orientierung für ihre berufliche Zukunft zu bieten, fand kürzlich an der Blumensteinschule im größten Wildecker Ortsteil der überregionale Berufemarkt statt.

Schüler und Eltern nutzten die Gelegenheit, um sich über Ausbildungen und Berufe bei Betrieben und Firmen, Behörden und Verwaltungen zu informieren. Für Unternehmen war es zugleich eine Chance, mit Bewerbern für eine Ausbildung oder ein Praktikum ins Gespräch zu kommen.

Schulleiterin Doritha Rudschewski konnte dabei Vertreter von 32 Firmen, Betrieben, Behörden und weiterführenden Schulen aus Hessen und Thüringen begrüßen.

Für die Schüler der achten, neunten und zehnten Klasse der Blumensteinschule war die Teilnahme am Berufemarkt verpflichtend. Ausgerüstet mit Fragebögen suchten sie das Gespräch mit den Ausstellern. So informierten sich die 14-jährige Celine aus Hönebach, Max aus Friedewald, Leon aus Widderhausen, Benjamin aus Obersuhl



So fühlt man sich als 80-Jährige: Schülerin Johanna (vorne) schlüpfte am Stand einer Altenpflegeschule in einen Simulationsanzug.

Foto: Herbert Vöckel

und Davide aus Bosserode (alle 13 Jahre alt) am Stand einer Großbäckerei über Berufsausbildungen und Praktika. „Vor dem Beruf habe ich Respekt“, sagte einer der Schüler nach dem Gespräch und spielte damit wohl auch auf den frühen Arbeitsbeginn an. Ein aktuelles Thema sind fehlende Kräfte in

der Pflege. An gleich zwei Ständen wurden Ausbildungen für Altenpflegeberufe angeboten.

An einem hatten die Schüler die Möglichkeit zu testen, wie man sich als alter Mensch fühlt, der auf Hilfe und Unterstützung angewiesen ist. Die 14-jährige Johanna aus Ronshausen schlüpfte in einen Simulations-

anzug, in dem sie die körperliche Verfassung einer 80-jährigen kennenlernte. Die 13 Jahre alte Alicia und Leonie aus Obersuhl und Richelsdorf machten Bekanntschaft mit den Auswirkungen einer tückischen Krankheit, von der viele alte Menschen betroffen sind: Parkinson.

Der Berufemarkt ist seit 13 Jahren ein wichtiger Baustein im schulischen Berufswegeplan, betonten der Kreisbeigeordnete Herbert Heisterkamp und die Landtagsabgeordnete Kaya Kinkel, die früher selbst Schülerin der Blumensteinschule war. Die Veranstaltung sei wichtig, um den Nachwuchs an die Region zu binden. Damit

ANZEIGE



leiste der hessisch-thüringische Berufemarkt einen wichtigen Beitrag bei der Berufsorientierung und zugleich für eine erfolgreiche demografische Entwicklung der Region.

Der Förderverein der Blumensteinschule machte Werbung in eigener Sache. Er hofft auf viele Spenden. Mit dem Geld soll ein neuer Flügel für die Schule gekauft werden. Vorsitzender Wilfried Kleinerüschkamp wünscht sich eine Übergabe beim 40. Musikabend der Blumensteinschule im kommenden Jahr.